



Luzern, 9. November 2011

Medienmitteilung

FDP nominiert Martin Merki und sagt Ja zur Energiepolitik des Stadtrates

Die FDP.Die Liberalen Stadt Luzern geht für die Nachfolge von Kurt Bieder im Stadtrat mit Martin Merki ins Rennen. Fast einstimmig unterstützt die Versammlung zudem die Zusammenarbeit mit der CVP für die Stadtratswahlen. Die Initiative der Jungen Grünen «Luzern mit Strom ohne Atom» lehnt sie ab, empfiehlt aber ein Ja zum stadträtlichen Gegenvorschlag. Zustimmung erhielt auch der Ersatzbau für die zum Betagtenzentrum Rigi gehörenden Häuser Rigi.

Die Ankündigung, dass die FDP.Die Liberalen Stadt Luzern Martin Merki als Stadtratskandidaten vorschlagen, war bereits an der Parteiversammlung vom 14. September 2011 mit grossem Applaus gutgeheissen worden. Am 9. November 2011 wurde Martin Merki nun einstimmig offiziell nominiert. Der 49-jährige Chef der FDP-Fraktion im Grossen Stadtrat und Redaktor bei der Neuen Zürcher Zeitung will die Nachfolge von FDP-Stadtrat Kurt Bieder antreten, der im kommenden Frühjahr als Mitglied der städtischen Exekutive zurücktreten wird. Merki, Mitglied der Baukommission und der städtischen Verkehrskommission, ist ein weit über die eigenen Reihen hinaus geschätzter Parlamentarier, auf dessen Konto seit seinem Einzug in den Grossen Stadtrat im Herbst 2009 bereits eine Reihe von Vorstössen geht. Der verheiratete Vater zweier Söhne ist aktiver Zünftler und begeisterter Breitensport-Ruderer. Als Politiker mit einer bürgerlich-liberalen Grundhaltung ist er auch offen für die Zusammenarbeit mit den konstruktiven Kräften der bürgerlichen Mitte. Er hat verschiedentlich bewiesen, dass sich dank zielführenden Allianzen vorteilhafte Lösungen realisieren lassen. Die FDP-Parteileitung ist überzeugt, dass Martin Merki sowohl persönlich wie auch fachlich ausgezeichnete Voraussetzungen mitbringt, um das Amt eines Stadtrates erfolgsversprechend zu bekleiden.

Was das Zusammengehen mit anderen Parteien betrifft, bestätigte die Versammlung nach angeregten Diskussionen einstimmig bei einer Enthaltung den bereits am 14.9. gefassten Beschluss, für die Stadtratswahlen ein Abkommen mit der CVP einzugehen und eine bürgerliche Mehrheit anzustreben.

Parolen für den 27. November 2011

Nebst der Nomination des Stadtratskandidaten waren auch die Vorlagen des Urnengangs vom 27. November traktandiert. Den Ersatzbau für die Häuser Rigi beim Betagtenzentrum Dreilinden hiessen die FDP-Parteimitglieder einstimmig gut. Bei der Volksinitiative der Jungen Grünen «Luzern mit Strom ohne Atom» empfiehlt die FDP.Die Liberalen Stadt Luzern mit 53 Nein- zu einer Ja-Stimme, ein Nein in die Urne zu legen. Hingegen befürwortete sie (51 Ja, 3 Enthaltungen) mit dem «Energierglement» den Gegenvorschlag des Stadtrates. Bei der Stichfrage fiel der Entscheid einstimmig zugunsten des Gegenvorschlags. Seit September steht zudem bereits das Ja zu weiteren Fusionsverhandlungen zur Starken Stadtregion fest.

Weitere Auskünfte erteilt: Daniel Wettstein, Parteipräsident FDP.Die Liberalen Stadt Luzern, Telefon 044 631 33 58 oder 079 205 53 44.